

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 104.

Dinstag den 29. August

1848.

3. 1469. (3) - Nr. 1230.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreas Satz von Senofetsch, als Cessionär des Joseph Schwanuth ddo. 11. d. M., 3. 1230, die executive Feilbietung der, dem Andreas Tschoboun von Senofetsch gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. N. 59 dienstbaren, und gerichtlich auf den Betrag pr. 1524 fl. 40 kr. geschätzten Viertelhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 14. März v. J., Nr. 824, und der Cession ddo. 8. Juli v. J. schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 3. Juli, auf den 3. August und auf den 4. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Befehle bestimmt, daß die Pfandrealtät bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchscontract können täglich hieramtlich eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 12. Mai 1848. N. 2030.

Anmerkung. Zu der II. Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1495. (2) - Nr. 1187.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Maria Perouscheg von Soderstsch die executive Feilbietung der dem Anton Perouscheg von ebendort gehörigen, der Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 934 dienstbaren Halbhuber, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich v. 7. Jänner 1843, Nr. 61 schuldiger 130 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme drei Tagungen, als auf den 25. September, 2. November und 4. December l. J., jedesmal früh 10 Uhr in loco Soderstsch mit dem Antrage angeordnet, daß die requirte Realität bei den ersten zwei Tagfahrten nur um oder über, bei der dritten auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte pr. 1248 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchscontract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hieramtlich eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 8. Mai 1848.

3. 1515. (3)

Anzeige.

Am 28. August l. J. und den darauf folgenden Tag werden bei der Herrschaft Radmannsdorf mehrere Hundert Eichen-Stämme von verschiedener Größe im Licitationswege in der Waldung verkauft. — Die Kauflustigen werden hiezu eingeladen.

Die zum Verkaufe angetragenen Eichenstämme sind zum Schiffbau nach Triest, für Gewerke und zur Eisenbahn zu verwenden.

Verwaltungsamt Herrschaft Radmannsdorf am 20. August 1848.

3. 1520. (2)

Announce.

Maria Theresia de Sessi wünscht einigen wohlgezogenen Mädchen in ihrer Wohnung gemeinschaftliche Übungsstunden im französischen und Italienischen, mit gleichzeitigen Unterricht in einigen feinem Handarbeiten, — oder damit leicht zu verbindenden Gesangübungen, zu ertheilen, und glaubt, daß ihr Anerbieten den geehrten Altern willkommen seyn dürfte, welche ihren Töchtern jene Fertigkeit in den genannten Sprachen wünschen, die nur durch Übung erlangt und erhalten werden kann. — Sie ist auch erbötig, Anfängern practischen, leichtfaßlichen Unterricht in diesen Sprachen, bei sich, oder in ihren eigenen Häusern, zu ertheilen. Nähere Auskunft gibt Maria Magy-Lehmann in der Gradijska Nr. 37.

3. 1475. (2)

E d i c t a l - V o r r u f u n g.

Von der Bezirksobrigkeit Münkendorf werden nachbenannte, zur diesjährigen Rekrutierung gewidmete, auf dem Assentplatze aber nicht erschienene Militärpflichtige, als:

Post Nr.	Des Militärpflichtigen Name	Geburtsort	Haar Nr.	Pfarre	geb. Jahr
1	Anton Drolz	Neuthal	28	Neuthal	1828
2	Matthias Romschak	Kersketten	12	dto.	"
3	Nicolaus Neustein	Obermötnig	6	Mötnig	"
4	Johann Kopriusheg	Tassounig	1	dto.	"
5	Matthäus Andretsch	Gollize	3	Obertuchein	"
6	Veit Worfner	Laase	10	dto.	"
7	Jacob Podgorscheg	Klanz	21	Commenda	"
9	Michael Gregorin	Studa	6	Mannsburg	"
10	Anton Urch	Savinapetsch	9	Sello	"
11	Matthäus Zuterscheg	Schubejou	2	dto.	"
12	Caspar Zuterscheg	dto.	7	dto.	"
13	Primus Klemenž	Poreber	1	Neul	"
14	Primus Kottnig	dto.	5	dto.	"
15	Alois Herbaber	Wrische	6	dto.	"
16	Barthelmä Kraschovig	Edusch	8	Münkendorf	"
17	Jacob Zmibas	Bisterschiga	3	Streine	"
18	Joseph Schager	Drogglu	1	dto.	"
19	Primus Samlen	Prapret-Sakal	1	dto.	"
20	Georg Spruck	dto.	2	dto.	"
21	Joseph Gollub	Supninenive	10	dto.	"
22	Johann Schlebier	dto.	13	dto.	"
23	Johann Erjauscheg	dto.	17	dto.	"
24	Johann Thomž	Goisb	2	Goisb	"
25	Lucas Gollub	Theiniz bei St. Anna	30	Theiniz	"
26	Franz Wodnig	Theiniz bei Koschische	21	dto.	"
27	Franz Wodnig	Podgier	9	Stein	"
28	Joseph Rappe	Rudnig	8	dto.	"
29	Matthäus Jenko	Vorstadt Schutt	34	dto.	"
30	Franz Kern	Stadt Stein	86	dto.	"
31	Matthäus Skerjanž	Wolfsbach	10	Stein	"
32	Matthäus Draschen	Groß-Laschna	14	Rabensberg	"
33	Gregor Serbez	Theiniz bei Koschische	2	Theiniz	"
34	Blas Zuterscheg	Podgier	80	Stein	"
35	Lucas Thomann	Obermötnig	5	Mötnig	"
36	Franz Koschitsch	Tersain	82	Mannsburg	"
37	Michael Gregorž	Obertuchein	18	Luchein	1827
38	Anton Media	Gollize	9	dto.	"
39	Jacob Pogatscher	Theiniz bei St. Anna	25	Theiniz	"
40	Matthäus Mozhnig	Salloch	40	Birkflach	"
41	Martin Wogathen	Klanz	15	Commenda	"
42	Franz Pirnath	Dobenu	9	Mannsburg	"
43	Franz Koschal	Vorstadt Neumarkt	11	Stein	"
44	Anton Kreiter	Velki hrib	6	Obertuchein	1826
45	Franz Berlinschet	Podgier	28	Stein	"
46	Joseph Hage	Gollize	11	Obertuchein	"
47	Franz Pirnath	Laaf	12	Mannsburg	"
48	Johann Lapp	Scheje	13	Commenda	"
49	Valentin Janeschitsch	Döppelsdorf	24	Mannsburg	"
50	Franz Sterbig	Mötnig	38	Mötnig	1825
51	Georg Pistottnig	Prapretsche	4	St. Martin	"
52	Anton Lipouscheg	Raune	8	dto.	"
53	Anton Stelle	Podworst	23	Commenda	"
54	Franz Pousch	Stob	12	Mannsburg	"
55	Lucas Wolker	Groß-Laschna	15	Rabensberg	"
56	Matthäus Raaf	Wrische	1	Neul	"
57	Franz Kregar	Stahouka	7	dto.	"
58	Urban Spruk	Obersallenberg	5	Stein	"
59	Caspar Kregar	Koschische	10	Theiniz	"
60	Primus Zherne	Groß-Mannsburg	99	Mannsburg	"
61	Lorenz Skof	Laaf	4	dto.	"
62	Johann Schager	Goditsch	25	Münkendorf	"
63	Gregor Grabner	Tassounig	1	Mötnig	1824
64	Johann Simma	Obertuchein	18	Obertuchein	"
65	Georg Hage	dto.	11	dto.	"
66	Johann Lukanz	Kreuz	16	Commenda	"
67	Joseph Pengou	Dragoml	7	St. Jacob	"

Post-Nr.	N a m e n	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarrre	Geb.-Jahr
68	Primus Baupetizh	Unter-Troben	10	Rabensberg	1824
69	Anton Spruck	Luzhna	8	Neul	"
70	Matthäus Mallech	Zeranou	3	Münkendorf	"
71	Thomas Schaffer	Vorstaot Schutt	37	Stein	"
72	Augustin Koschier	dto.	47	dto.	"
73	Jacob Lettner	Schadolke	17	Commenda	"
74	Mathias Dfenar	Oberfeld	3	Neul	"
75	Barthelmä Scharz	Homes	22	Homes	1823
76	Florian Lepitschnig	Escherna bei Schwarzenbach	5	Goisd	"
77	Johann Kemš	Untersallenberg	8	Stein	"
78	Franz Bisial	Stein	82	dto.	"
79	Mathias Gerkmann	Moste	69	Commenda	"
80	Mathias Saik	Lersain	44	Mannsburg	"
81	Mathias Penaktitsch	Klein-Mannsburg	13	dto.	"
82	Joseph Hrenn	Oberdomschale	3	dto.	"
83	Joseph Stebbe	Moste	8	Commenda	"
84	Mathias Germounig	dto.	69	dto.	"
85	Johann Juhard	Gora	4	dto.	"
86	Matthäus Eteffel	Moste	58	dto.	1822
87	Jacob Breschjak	Mitter-Tarsche	14	Mannsburg	"
88	Anton Gregorin	Studa	6	dto.	"
89	Johann Spruck	Hribe	3	Obertuchein	"
90	Franz Prelesnig	Oberfeld	8	Neul	"
91	Barthelmä Konzhnig	Poreber	6	dto.	"
92	Franz Dverschem	Rudnig	12	dto.	"
93	Alex Rograscheg	Obersallenberg	3	Stein	"
94	Florian Tesch	Groß-Mannsburg	7	Mannsburg	"
95	Franz Poblazhka	Studa	4	dto.	"
96	Michael Lapp	Scheje	13	Commenda	"
97	Matthäus Dzepek	Kaplavas	19	dto.	"
98	Andreas Sterjanž	Neuthal	2	Neuthal	1821
99	Franz Drolz	St. Nicolai	25	dto.	"
100	Andreas Sajovih	Möttinig	16	Möttinig	"
101	Johann Lipouscheg	Obertuchein	39	Obertuchein	"
102	Andreas Sterjanž	Salloch	19	Zirklach	"
103	Thomas Rograscheg	Moste	2	Commenda	"
104	Georg Rütshgai	Dobenu	10	Mannsburg	"
105	Johann Hribar	Oberdomschale	29	dto.	"
106	Martin Karobe	Lersain	58	dto.	"
107	Jacob Rogel	Laak	21	dto.	"
108	Georg Hribar	Troben bei Bellapetsch	1	Sello	"
109	Peter Lomschaf	Bellapetsch	4	dto.	"
110	Valentin Hribar	Groß-Laschna	22	Rabensberg	"
111	Barthelmä Komatar	Stounig	9	Streine	"
112	Primus Eschahun	Studenž bei Schwarzenbach	4	Goisd	"
113	Georg Snoschetnig	Schwarzenbach	8	dto.	"
114	Joseph Dollinscheg	Escherna bei Schwarzenbach	3	dto.	"

hiemit aufgefordert, innerhalb 4 Monaten, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes, bei dieser Bezirksobrigkeit um so gewisser zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 14. August 1848.

3. 1514. (2)

Nr. 2127.

Not e.

Das Central- und General-Comité der serbischen Nation zu Carlovitz in Syrmien, bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß dasselbe unter heutigem Dato den Handlungs-Gremien in Wien, Brünn, Prag, Graß etc. etc. eröffnet hat, daß Niemand von den untern Donau-Gegenden noch auswärtigen Handelsleuten, welche durch die serbische Wojwodschafft passiren müßten, auf den heiligen Johannes Enthauptungs-Markt im Monate August l. J. nach Pesth kommen wird, sondern anstatt des bisherigen Pesther Marktes, im großen Markte in Semlin vom 11 bis 23. September neuen Styls l. J. abgehalten werden wird. — Indem diese Kundmachung in allen deutschen und slavischen öffentlichen Blättern zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, folgt auch das, an die Handels-Gremien zu Wien, Brünn, Prag und Graß etc. unter Einem abgeandte Schreiben in getreuester wörtlicher Abschrift. — Aus der Sitzung des politischen Departements des General-Central-Comités zu Carlovitz am 25. Juli (6. August) 1848.

Alexander Kostics,
Präsident.

Johann Stankovics,
Secretär.

A b s c h r i f t.

Es ist sämtlichen Handlungshäusern, die früher die Pesther Jahrmärkte in Ungarn zu besuchen pflegten, wohl bekannt, daß der größte Theil der Käufer aus den Deutschen und Illyriern bestand, die aus untern Gegenden, Neusatz, Temesvar, Semlin, Mitrovitz, Pancsova, Weißkirchen etc., ja auch aus Serbien, wie Belgrad, und dem weiteren Orient sich da eingefunden hatten. — Da das Magyar'sche Ministerium auf die hierwegen gestellte Frage, in nächsten Tagen zur Antwort gab, daß der Pesther Johannes-Enthauptungs-Markt, jetzt im Monat August, so wie früher abgehalten werden wird: — Das serbische Central-Comité zu Carlovitz, welches in dieser Rücksicht eine weit überwiegende Rolle gegenüber dem magyarischen Ministerium spielt, — da die Magyaren aus dem innern Ungarn — entweder als Seifensieder oder Tackensflechter und dergleichen auf dem benannten Plage bekannt sind — bringt es zur allgemeinen Kenntniß, daß kein Handelsmann aus den untern Gegenden den Pesther Enthauptungs-Markt besuchen darf; ja, das Central-Comité wird nicht zulassen können, daß irgend Jemand über die unerhörten Gräueltaten, welche die Magyaren im Banat und Pacser Comitete verüben, sich nach Pesth begibt, von wo aus die Fackel des Bürgerkrieges durch den Magyar's-

chen Uebermuth angezündet, mit Nächstem über die ganze Umgegend hinlodern wird. — Hat das magyarisch-practicirende Ministerium einen entgegengesetzten, natürlich unhaltbaren Erlaß publicirt, so hat es dasselbe natürlich bloß deswegen gethan, um durch seine an dem Verbande der gesammten kaiserl. österreichischen Monarchie, am Heiligthume anderer Nationalitäten verübte Unthaten, nicht durch innere Gegenrevolution einstweilen in Pesth zu sühnen, da solche von Seite der Handels- und Gewerbsleute, die nach dem Absatz ihrer Artikel vergebens schreien — stündlich bevorsteht. — Um jedoch in dieser schwerprüfenden Zeit den Anforderungen der industriellen Welt genügend entsprechen zu können, — das Central-Comité zu Carlovitz, welches nicht aus Belletristen, überspannten Politikern, sondern meistens aus Handels- und Gewerbsleuten besteht, lenkt die Aufmerksamkeit der ganzen handelnden Welt auf die Stadt Semlin, auf ihre bisherige Bedeutung, auf ihre geographische Lage und Communicationslinien. — Semlin liegt an der österreichischen Gränze, gegenüber Belgrad, welches als zweiter Schlüssel des europäischen Handels nach Constantinopel bezeichnet wird. — Semlin war bis zu dieser Zeit, durch k. österreichische Behörden administriert. — Semlin ist am weitesten vom Kriegsschauplatze entfernt, und an der Militär-Gränze liegend, zugleich ein solcher Platz, an dem sich die magyar'sche Hand, welche vor der Macht der Militär-Gränze zittert, nie vergreifen wird. — Semlin steht mit Wien durch die Save-Dampfschiff-Fahrt der k. k. österreichischen ersten Dampfschiff-Fahrtgesellschaft, welche ungehemmt fortbesteht, bis Sissek (dem bekannten Fruchtplatze), von da mit gebauten, stark befahrenen Straßen bis zu der Gloggnitzer Eisenbahn in Verbindung. — Semlin hat demnach nebst allen übrigen Vortheilen noch diesen, daß man den ganzen magyarischen Revolutionsplatz ohne aller Schwierigkeit umgehen, und mit der übrigen handelnden Welt zusammen treffen kann. — Deswegen hat auch das Central-Comité beschlossen, daß zum Ersatz des unmöglichen Pesther Marktes der Markt in Semlin, und zwar: der Vormarkt vom eilften bis siebenzehnten, der Detailmarkt aber vom siebenzehnten bis dreiundzwanzigsten September 1848 abgehalten werden soll. — Man trifft unverzüglich Anstalten für hinlängliche Waren-Depots und sonstige Bequemlichkeit und Sicherheit der Handelsleute. Nicht minder, was die ausstehenden Forderungen der Großhäuser betrifft, gibt man hiermit die Versicherung, daß das Central-Comité in seinem Bereiche ohne Rücksicht dießfällige Forderungen im kurzen Rechtswege wird schlichten lassen. Man ersucht den löbl. Handelsstand, diese Note bekannt geben zu wollen. — Aus der Sitzung des serbischen Central-Comités. Carlovitz am 25. Juli (6. August) 1848.

Alexander Kostics m. p.,
Präsident.

Johann Stankovics m. p.,
Secretär.

Dem Originale wörtlich gleichlautend befunden. — Von der Kanzlei-Direction des General- und Central-Comités der serbischen Nation zu Carlovitz am 25. Juli (6. August) 1848.

(L. S.) Johann Stankovics,
Kanzlei-Director und Secretär.

3. 1518. (3)

Zur gefälligen Nachricht.

Ich habe von der löbl. Stadtbehörde die Befugniß als Löhkutscher erhalten, und mir so nach elegante Equipagen angeschafft.

Ich offerire mich nun zu geneigten Befehlen des verehrten Publikums.

Laibach am 19. August 1848.

Georg Mayr,

wohnhaft beim Kaiserwirth/
St. Peters-Vorstadt Nr. 142

Edictal-Edictation

der nachbenannten, für die beiden dießbezirkigen Hauptrekrutenstellungen ddo. 24. Juni und 19. Juli d. J., und zwar zur Linie gewidmeten, aber auf Vorladzettel bei der Assentirung nicht erschienenen Burschen dieses Bezirkes, als:

Post-Nr.		Des ausgebliebenen Burschen				Abwesend mit oder ohne Paß	Anmerkung.
Nr.	in der Wid. Liste	Name	Geburts- oder Wohnort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr		
1	51/41	Smole Franz	Preßka	7	1828	Döbernik	ohne Paß
2	65/10	Anschizhek Anton	Oberbärnthäl	9	1827	Dressen	dto.
3	1	Krischman Jacob	Primsthal	1	1826	dto.	dto.
4	97/14	Surz Joseph	St. Stephan	7	"	dto.	mit Paß in Croat.
5	115/32	Konzilia Joseph	Amtmannsdorf	3	"	Döbernik	ohne Paß
6	131/4	Zersch Jacob	Altenmarkt	5	1825	Dressen	dto.
7	134/7	Novak Anton	Podborst	5	"	dto.	dto.
8	172/9	Kmeth Martin	"	8	1824	dto.	dto.
9	175/12	Serizh Mathias	Jeser	18	"	dto.	dto.
10	184/20	Zhernizh Johann	Großlipoviz	15	"	Haidoviz	dto.
11	200/6	Supanzhizh Jacob	St. Stephan	6	1823	Dressen	dto.
12	1	Kottar, recte Dullar Thomas	Großlack	15	1822	St. Lorenz an der Lemeniz	dto.
13	11	Laurizh Andreas	Großlipoviz	13	"	Haidoviz	dto.
14	12	Serpinz Johann	dto.	18	"	dto.	dto.
15	22/4	Ladicha Franz	Unterdeutschdorf	11	1821	Dressen	mit Wanderb. in Triest od. Croatien
16	27/9	Pischmohr Franz	Blattu	11	"	dto.	ohne Paß
17	41/23	Paik Georg	Drlacka	4	"	Sello bei Schönberg	dto.
18	45/27	Kastigar Martin	Kruschniverch	2	"	Döbernik	dto.
19	62/17	Zlovak Anton	Untersteindorf	--	1820	dto.	dto.
20	64/19	Lomschitsch Franz	Lacken	6	"	dto.	mit Paß irgendwo in Kärnten

Dieselben werden mit dem Beisage hiemit citirt, daß sie sich binnen 4 Monaten so gewiß persönlich anher zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen haben, widrigens die bisher edictaliter noch nicht citirten Burschen als Rekrutierungsflüchtlinge, die übrigen aber als unbefugte Auswanderer nach den dießfalls bestehenden Vorschriften, insoferne sich die einen oder die andern der Begünstigung des mit hoher Subernaal-Currende vom 21. v. M., 3. 15899, kund gemachten hohen Ministerial-Erlasses vom 18. Juni d. J., 3. 834, nicht theilhaftig machen und sich sohin inner der wöchentlichen Strafnachsichtzeit nicht stellen sollten, die Behandlung zu gewärtigen haben.

K. K. Bezirkscommissariat Dressen am 10. August 1848.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es habe Georg Euschar von Madgoriz, durch Hrn. Dr. Zwayer, wider Mathias Gregorz und Thomas Maier, oder ihre allfälligen Erben, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des, auf seiner zu Madgoriz sub Consc. Nr. 22 liegenden, der D. N. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 271 dienstbaren halben Hube unterm 12. März 1817 intabulirten Schuldscheines vom 15. Februar 1817 pr. 100 fl. und des ebenfalls darauf unterm 17. December 1817 intabulirten Pachtvertrages ddo. eodem eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 27. September l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes derselben unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Albert Merk zu Laibach als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Länder bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung diensam finden würden, widrigensfalls sie sich selbst die aus ihrer Verabstümung entstehenden Folgen beizumessen haben werden.

Laibach am 28. Mai 1848.

(3. Intell.-Blatt Nr. 104 v. 29. August 1848.)

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Jerni Beglar und der Agnes Luftnig, verehelichten Samuskar und deren gleichfalls unbekanntem Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe Barthelma Samuskar von Draule, durch Hrn. Dr. Dvitzah, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der zu Draule sub Hs.-Nr. 28 gelegenen, der D. N. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 147 dienstbaren 1/4 Hube mit dem Schuldscheine ddo. 7. Februar 1800 und Heirathsvertrage ddo. 7. November 1789 intabulirten Forderungen angebracht, worüber eine Tagssagung auf den 30. September l. J. früh um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes derselben unbekannt ist, und da sie aus den k. k. Länder abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Dr. Albert Merk als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Länder bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Curator ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu lassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung diensam finden würden, widrigensfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 11. Mai 1848.

Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Huber, Bannwades des maderj. Joseph Pischeau von Schwarzenberg, die executive Feilbietung der, dem Joseph Perizh von Planina Hs.-Nr. 90 gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 10. Juli 1848, 3. 4018, auf 1802 fl. bewerteten, dem Gute Leutenburg sub Urb. Nr. 137, Rect. 3. 84/85 zinsbaren 7/8 Hube, wegen dem Executionsführer schuldigen 175 fl. 18 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 25. September, dann den 26. October und den 27. November l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hiantagegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchtract und die Licitationbedingnisse können täglich hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 12. August 1848.

Edict.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 9. Februar l. J. ab intestato verstorbenen 1/2 Hüblers Jacob Michitsch, von Miasern Nr. 14, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 13. September l. J. früh um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagssagung anzumelden und rechtsgeltend darzuthun.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 28. Juli 1848

3. 1545. (1)

Nr. 221.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird über Ansuchen der Mariana Modic von Wolfsbach und Jacob Semet von Bezenberg, Vormünder der minderj. Jacob Modic'schen Erben von Wolfsbach, der seit mehr als 30 Jahren verschollene Anton Modic von Wolfsbach hiermit aufgefordert, binnen einem Jahre so gewiß dieses Gericht oder den ihm unter Einem aufgestellten Curator Michael Zurf von Bezenberg von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß zu setzen oder selbst zu erscheinen, widrigenfalls er für todt erklärt und sein hierlandiges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg am 3 August 1848.

3. 1543. (1)

Nr. 1021.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Dolazek aus Magowitz, wider Joseph Dolazek aus Sapota, wegen schuldigen 437 fl. 28 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, zur Gilt St. Irgenhof sub Nr. 79, Urb. Nr. 127, dienstbaren 1/12 Hube, und der den Gütern Weichel- und Scharfenstein sub Nr. 90 dienstbaren Tagelöhner sammt Zugehör gewilliget, und hiezu die Tagelöhner auf den 20. September, 21. October und 21. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Sapota mit dem Beifuge angeordnet worden, daß besagte Realitäten bei der III. Feilbietungstagelöhnerung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte pr. 368 fl. hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, die Grundbuchsextrakte und das Schätzungsprotocoll können hieramit eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 21 August 1848.

3. 1532. (1)

Nr. 1499.

E d i c t.

Von der Bezirksoberigkeit Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden über die mit hohem Erlasse des k. k. Ministeriums des Innern vom 17. Juni 1848, Z. 743, herabgelangte Bewilligung und Erwichenreiben der k. k. Vogteiherrschaft Adelsberg ddo. 20. Juli l. J., Z. 569, alle zu den unter der Vogteiherrschaft Adelsberg stehenden Kirchen gehörigen, im Bezirke Wippach gelegenen Weingärten und Weinteller sammt Weingärten, am 4. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, nöthigenfalls auch die darauf folgenden Tage in loco Wippach im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkaufe ausgetrieben, und zwar:

- 1) die zur Filialkirche St. Anton zu Altendorf, in der Pfarre Adelsberg, gehörigen Weingärten Dolinsluz, Peschkouz, Ranouz, Bedinschza, pod Stefanovo hischo und Schustante im Orte Lavo;
- 2) die zur Filialkirche St. Katharina zu Großortok, in der Pfarre Adelsberg, gehörigen Weingärten passi Rep (oder Merslize), Pskeuze, Ottouschzah und Weinkeller in St. Weith;
- 3) die zur Filialkirche St. Johann zu Neuteisdorf, in der Pfarre Slavina, gehörigen Weingärten u Ipalsch, Bukouza, u Zheloh, Zeroule, pod Vardo und Weinkeller zu Wozbe;
- 4) die zur Pfarrkirche St. Martin in Hrenowitz gehörigen Weingärten Losazhenza, Vinzhizh, Schwahouz, Dediß Merslek und Weinkeller zu St. Weith;
- 5) die zur Filialkirche St. Barbara in Bründel, in der Pfarre Hrenowitz, gehörigen Weingärten Zeroule, Meschkouze, Feranouz, Obolanz, Malikounig und Weinkeller in Wozbe;
- 6) die zur Filialkirche St. Elisabeth in Kleinortok, in der Pfarre Hrenowitz, gehörigen Weingärten Glodaschzenza, u Selloh ta gorni, sa vertam pod horsh-tam u dolni Selloh, sa vertmi ta voski u Selloh na rohi und der Weinkeller in St. Weith;
- 7) die zur Filialkirche St. Anna zu Gräsche, in der Pfarre Hrenowitz, gehörigen Weingärten Jamenza, Zhakouz oder Losazhenza, sa Podrago oder Ogorianz, Farmanouz oder Pishenzah, na Pishenzah, sa Domajz, na Ushioniki, u Jasenzah und Weinkeller in St. Weith; endlich
- 8) die zur Filialkirche St. Peter zu Gorische, gleichfalls in der Pfarre Hrenowitz, gehörigen Weingärten vostri Verh, sa Tabram, u Selloh und Weinkeller in St. Weith.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem in die Kenntniß gesetzt, und in der Bezirkskanzlei zu Wippach am obbestimmten Tage zu erscheinen eingeladen, daß 10 % des Ausrufspreises als Badium zu Panden der Licitationscommission zu erlegen seyn werden, und daß sie sich vorläufig von der Lage und Beschaffenheit der Weingärten selbst die Ueberzeugung zu verschaffen haben, die übrigen Licitationsbedingungen sammt der Schätzung aber täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden alhier und bei der Vogteiherrschaft Adelsberg einsehen können.

Bezirksoberigkeit Wippach den 18. August 1848.

3. 1550.

Veröffentlichung.

Herr Joseph Baron Dietrich hat, als Inhaber der Herrschaft Neumarkt, der dasigen National-Garde 500 fl. zur Bewaffnung und Uniformirung mit dem Beifuge angewiesen, daß vorläufig auch die Bürger einen angemessenen Betrag beigestellt haben sollen, um der Erreichung des Zweckes versichert zu seyn.

Alle Bürger haben sofort Beiträge subscribirt und geleistet, nur der k. k. Postmeister, Andreas Kallischnig, verweigerte hartnäckig jeden Beitrag, wornach zur Ahndung solcher auffallenden, gemeinsinnlosen Separation von der Garde beschlossen worden, ihm eine „Kassenuß“ zu bringen, welche am 16. d. M. Abends unter allgemeiner Theilnahme der Population ausgeführt wurde.

Gleich nach Beginn derselben kam der im Posthause wohnende k. k. Bezirks-Actuar und Gardist, Hr. Anton Gertscher, im Hemde und Gattien auf den Platz gerannt, ergriff einen hiesigen Bürger, zugleich Gardisten, beim Kragen hinter dem Halstuche, wurde aber durch einen eben hier anwesenden fremden Herrn Gardisten und noch durch einen hierortigen Garden von weiteren Eingriffen zurückgehalten und in seine Wohnung zurückzuführen vermocht wurde. Darauf erließ der Hr. Gardist Gertscher an den Herrn Garde-Commandanten einen Brief ddo. 16. d. M., worin er jene Function der Garde einen des Charakters von Gassenbuben würdigen Straßenskandal, sie selbst in deren Rücksicht als während im Schlamme kleinlicher Scheelsucht und gemeiner Parteilichkeit, nicht fähig, sich über den Schmutz gemeiner Gesinnung zu erheben, bezeichnet, ihr Gesinnungstrüchtigkeit abspricht, seinen Austritt aus der Garde anzeigt, den Garde-Commandanten für den Straßenumzug für verantwortlich erklärt, und diesen zur Beantwortung der Fragen auffordert, ob er von dem beabsichtigten Straßenumzug

unfuge Kenntniß gehabt, und was er im Bejahungsfalle in seinem Pflichtkreise zur Beseitigung jenes Straßenumzuges verfügt? endlich seine Zuschrift im Verwaltungsrathe niederzulegen, jedem Gardisten Einsicht nehmen zu lassen, und seine Ueberzeugung gegen Jedermann zu vertreten erklärt.

Der Garde-Verwaltungsrath hat den Herrn Gertscher mit der Zuschrift vom 19. d. M. aufgefordert, seine ungebührlichen, gemeinen und höchst beleidigenden Ausdrücke zu widerrufen; — er las diese Zuschrift durch und schickte sie durch den Ueberbringer dem Verwaltungsrathe ergebnislos zurück.

Die gesammte National-Garde, von diesem Vorgange am 20. d. M. in Kenntniß gesetzt, konnte nur mit aller Anstrengung der Commandanten und mit der Versicherung, daß im geeigneten Wege ihr Recht verschafft werde, von gewaltsamer Abtreibung der in und außer dem Amte hochtrabenden, unpopulären Hrn. Gertscher, abgehalten werden.

Indem der gefertigte Verwaltungsrath diesen Vorgang im Vollzuge des eintönigen Beschlusses hiemit der Öffentlichkeit übergibt, erwartet er, daß die competente Behörde hieraus Anlaß nehmen werde, geeignet einzuschreiten, und durch ein gesetzmäßiges Erkenntniß der angedrohten Selbsthilfe zuvorzukommen.

Es ist auffallend, daß Jemand gegen eine gerechte Demonstration der ganzen Ortsbevölkerung, gegen ein Volksurtheil in Hemd und Gattien zu agiren sich anmaßt, — er muß hiebei über seine Person sein Amt in Anschlag gebracht haben; — allein dieses gibt ihm kein Recht zur ämtlichen Einschreitung, weil er als Actuar das Amt nicht repräsentirt, und vorläufig den Beschluß des Bezirkscommissärs einholen muß. Sein Angriff ist daher ungesetzlich, willkürlich, herrisch; sein Erlaß an die Garde anmaßend und beleidigend, daher ohne Verzug zu ahnden.

Verwaltungsrath der National-Garde zu Neumarkt am 21. August 1848.

3. 1526. (2)

Anzeige.

Der Gefertigte, aus Neumarkt in Oberfrain, gibt hiemit bekannt, daß er von dem hiesigen löbl. Stadtmagistrate die Befugniß zur Ausübung des Lederversehens erhalten hat, und mit allen Ledergattungen, wie auch mit lohgerem, gefärbten Schafleder und mit Wiener Leder versehen ist.

Die geehrten Abnehmer werden sich stets überzeugen, daß die Lederfabrikanten aus dem industriellen Orte Neumarkt seit wenigen Jahren in ihrem Fache fortgeschritten sind.

Uebrigens wird er stets mit Auswahl versehen seyn und seine werthen Abnehmer zur vollsten Zufriedenheit bedienen.

Franz Mally,
in der Elephantengasse.

2. 1527. (1)

Handbuch

Erklärung der sonn- und festtäglichen Evangelien in deutschen Schulen.

Von Dr. Valentin Wiery.

Groß 8., in Umschlag broschirt 1 fl. C. M.

Der Jugendfreund,

ein Lehr- und Lesebuch zur Weckung der Aufmerksamkeit, Bildung des Verstandes und Beredlung des Herzens.

Von Carl Kusheim.

Erster Theil. Für die zarte Jugend.

Groß-Median. 12. 264 Seiten stark, in Umschlag broschirt 48 kr. C. M.